



# Solidarität schafft Sicherheit

Das Erfolgsrezept der Kantonalen Gebäudeversicherungen in der Schweiz



Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG  
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF  
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV  
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung SPE  
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen PS

# Ein bewährtes System

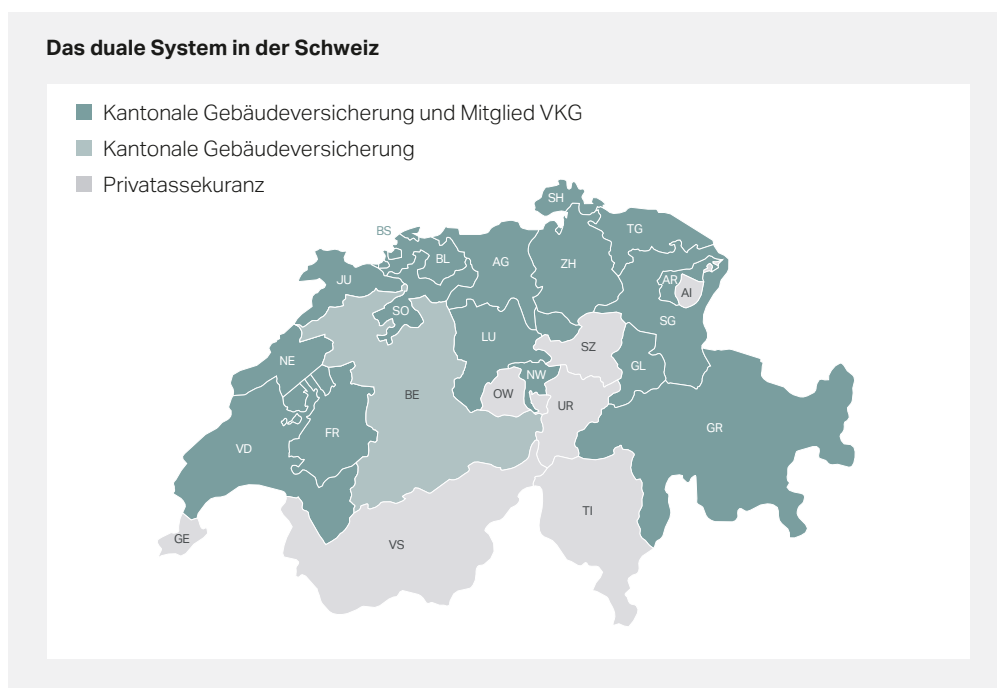
18 Kantonale Gebäudeversicherungen arbeiten in einem solidarischen System eng zusammen, um einen wichtigen Teil der Schweiz zu schützen: Sie versichern 1,9 Millionen Gebäude in der Schweiz gegen Feuer- und Elementarschäden.

Dies entspricht einem Versicherungskapital von 2000 Milliarden Schweizer Franken beziehungsweise 70% aller Gebäudewerte in der Schweiz.

Die Gebäudeversicherungen sind öffentlich-rechtliche Versicherungsträger. Sie sind mit **Service-Public-Aufgaben** betraut und arbeiten auf Grundlage der im jeweiligen Kanton geltenden gesetzlichen Vorgaben.

Die Gebäudeversicherungen versichern in ihren Kantonen alle Gebäudeeigentümer automatisch, sodass diese einen **umfassenden Versicherungsschutz** geniessen. Unabhängig von der Risikogefährdung des Gebäudes bleibt die **Prämienhöhe** im jeweiligen Kanton zudem gleich **tief**. Der Deckungsbereich der versicherten Schäden ist praktisch unbegrenzt.

Die Gebäudeversicherungen handeln **nicht gewinnorientiert**, sondern richten ihr Geschäftsmodell darauf aus, auch sehr grosse Schadenereignisse bewältigen zu können – ohne Leistungsbegrenzung und zur vollen Zufriedenheit der Gebäudeeigentümer.



# Dreifacher Schutz für Gebäude

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen versichern nicht nur, sondern engagieren sich auch für Prävention und Intervention.

## **Einzigartiges System**

Bewährte Leistungen im Service-Public und gesicherte Ansprüche für Gebäudeeigentümer

## **Doppelte Solidarität**

Unter Versicherten und Versicherern als Grundlage für die Finanzierbarkeit und die finanzielle Stabilität des Systems

## **Dreifacher Schutz**

Prävention, Intervention und Versicherung bilden ein einmalig starkes Schutzsystem für Gebäude.

Die Bereiche Prävention, Intervention und Versicherung ergänzen einander zum Vorteil der Versicherten: Die Wechselwirkungen des Schutzsystems führen zu einem ausgesprochen günstigen Schadenverlauf. Dies kommt den Versicherten in Form von günstigen Prämien und guten Leistungen zugute.



# Versicherung

Im Schadenfall sind die Kantonalen Gebäudeversicherungen für ihre Kunden da und übernehmen die Kosten. Und weil die Häuser meist zum Neuwert versichert sind, ist ein Wiederaufbau ohne Einbussen möglich.



## Spezialfall Erdbeben

Erdbeben sind für die Schweiz mit Blick auf das mögliche Ausmass der Schäden das grösste Risiko im Bereich der Naturgefahren. Aktuell ist die fehlende flächendeckende Erdbebenversicherung die grosse Versicherungslücke der Schweiz. Deshalb unterstützen die Kantonalen Gebäudeversicherungen den Aufbau eines angemessenen Versicherungsschutzes. Eine obligatorische Versicherungslösung würde einen solidarischen Risikoausgleich schaffen.

Um kurzfristig eine minimale Absicherung zu gewährleisten, unterhalten 17 Kantonale Gebäudeversicherungen seit 1978 auf freiwilliger Basis zusammen den Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung (SPE) über die Summe von 2 Milliarden Franken. Die Gebäudeversicherung Zürich unterhält einen eigenen Erdbebenpool mit einer Deckung

für den Kanton Zürich von einer Milliarde Franken. Bei einem grossen Erdbeben sind die aktuell verfügbaren Reserven jedoch bei Weitem nicht ausreichend zur Deckung sämtlicher Schäden.

## Rückversicherung

Rückversicherung ist die Versicherung von Versicherungen. Eine Rückversicherung deckt Grossrisiken ab. Sie gleicht Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf der Versicherungen aus.

Dank dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) reduziert sich der Kapitalbedarf jeder angeschlossenen Kantonalen Gebäudeversicherung. Dieses System beruht auf einer solidarischen Risikoteilung. Es garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den Beteiligten.

# Prävention

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen machen sich stark für die Prävention gegen Feuer- und Elementarschäden.



Durch Hagel werden in der Schweiz besonders häufig Lamellenstoren beschädigt. Sobald diese hochgefahren sind, ist das Schadenpotenzial nahezu null.

Um Schäden zu vermeiden oder zu verringern, sollten Gebäude möglichst wetterfest und schadensicher gebaut und unterhalten werden.

Prävention gelingt nur, wenn Gebäudeeigentümer, Planer und Architekten sowie politische Instanzen für das Thema sensibilisiert sind und entsprechende Massnahmen unterstützen. Die Gebäudeversicherungen setzen sich beispielsweise mit der Erarbeitung von **Wegleitungen** und **Vorschriften**, gemeinsamen **Präventionskampagnen** und **Messeauftritten** oder digitalen **Informationsplattformen** und aktiver **Medienarbeit** dafür ein.

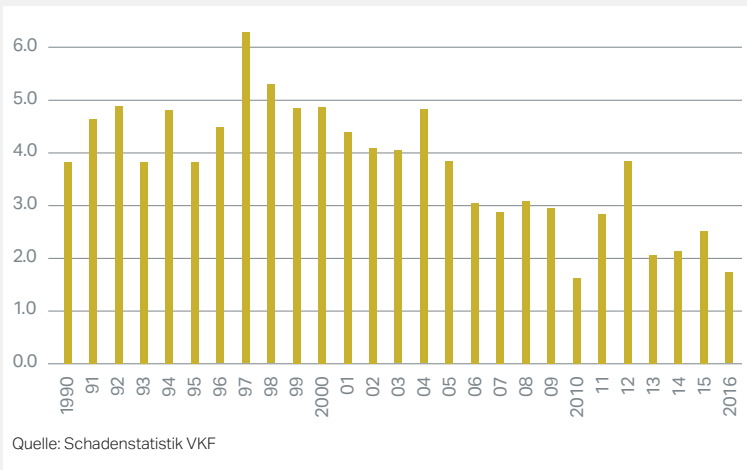
Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Aus- und Weiterbildung von Berufspersonen, die in den Bereichen Naturgefahrenprävention und Brandschutz eine beratende Tätigkeit ausüben. Die Vereinigung Kantionaler Feuerver-

sicherungen (VKF) bietet entsprechende berufsbegleitende Lehrgänge an, unter anderem solche mit eidgenössisch anerkannten Abschlüssen.

Ein weiteres gemeinsames Produkt ist die **automatische Storensteuerung für optimalen Hagelschutz**, die die Gebäudeversicherungen gemeinsam mit Partnern entwickelt haben. Denn Gebäudeversicherungen bezahlen jährlich durchschnittlich rund 100 Millionen Schweizer Franken für durch Hagel verursachte Gebäudeschäden. Einen wesentlichen Anteil an dieser Gesamtschadenssumme nehmen die Vergütungen beschädigter Lamellenstoren und weiterer Sonnenschutzelemente ein. Bei Hagelgefahr fährt das System die Storen automatisch hoch und diese sind somit vor Beschädigungen sicher. Die darunterliegenden modernen Fenster und Fensterrahmen sind heute sehr robust und wenig anfällig für Hagelschläge.



### Entwicklung Anzahl Brandtote pro 1 Mio. Einwohner in der Schweiz

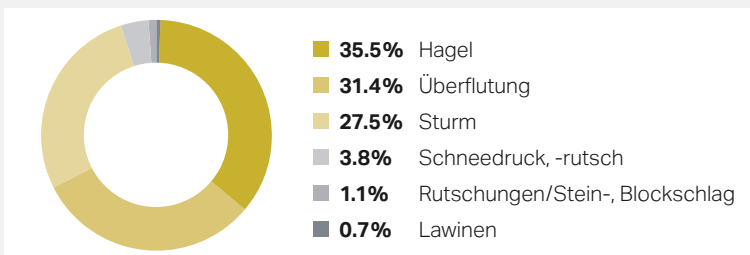


### Anzahl Brandtote pro 1 Mio. Einwohner im Ländervergleich

Singapur	1,9	Holland	4,6	Frankreich	10,2
<b>Schweiz</b>	<b>3,6</b>	Spanien	5,8	USA	12,3
Österreich	4,2	Deutschland	6,8	Japan	16,7
Italien	4,4	England	7,2		

Quelle: Int. Association for Study of Insurance Economics. World Fire Statistics, Oct. 2010

### Relative Anteile der Elementarschadenursachen an der Gesamtschadensumme 1997–2016 (18 Kantonale Gebäudeversicherungen)



«Wetter-Alarm»: die Wetter-App für Ihre Sicherheit

«Wetter-Alarm» ist eine Dienstleistung der Gebäudeversicherungen und weiterer Partner für den persönlichen Schutz vor Unwettern. Über die kostenlose Wetter-App können nicht nur Benachrichtigungen zur Wetterlage in der Schweiz aufgerufen werden, sondern auch Sicherheitstipps, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Ziel der **Präventionsstiftung** der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) ist die Förderung der angewandten Forschung, die auf lange Sicht zur Senkung der Elementarschadenintensität und damit zur Senkung von gesamtgesellschaftlichen Kosten, verursacht durch Naturschäden an Gebäuden, führt. Die Stiftung **fördert Projekte** unabhängiger Einzelpersonen, Personengruppen oder Körperschaften des privaten oder öffentlichen Rechts (z. B. Hoch-

schulen, Fachhochschulen, Forschungsanstalten, Verbände und Unternehmen).

Die vielfältige Präventionsarbeit zahlt sich aus: Mittlerweile zählt **das Schweizer Brandschutzniveau in Gebäuden weltweit zu einem der höchsten**. Auch im Bereich Naturgefahren gilt das gleiche Ziel.

# Intervention

Die Gebäude sind durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen optimal geschützt – trotzdem bleibt immer ein Restrisiko.



Beispielsweise verursachen Hagel, Sturm und Überflutung jährlich Gebäudeschäden von durchschnittlich 275 Millionen Franken in der Schweiz.

Eine weitere Gefahr ist auch Feuer, verursacht durch Blitzeinschläge, Kurzschlüsse oder menschliche Nachlässigkeit.

Zum Glück können gut ausgerüstete und ausgebildete **Feuerwehren** umgehend intervenieren. Sie machen dies entweder als Angehörige einer Miliz- oder einer Berufsfeuerwehr und haben sich längst zu multifunktionellen Dienstleistern entwickelt. Bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen intervenieren sie rund um die Uhr, zum Schutz von Mensch, Tier und Gebäude.

Die Gebäudeversicherungen in ihrer Rolle als **Feuerwehrinstanzen im Auftrag der Kantone** sind zuständig für die Ausbildung der Feuerwehrleute und sie führen die Feuerwehren in organisatorischer, sicherheitstechnischer sowie administrativer Hinsicht. Zudem übernehmen sie weitgehend die Finanzierung der Ausbildungen sowie von Fahrzeugen, Materialien, Ausrüstungen sowie Löschwasserversorgungen.

Der Leistungsausweis der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ist beachtlich: Zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden 2018 insgesamt 854 651 Einsatzstunden in 77 304 alarmmässigen Einsätzen geleistet. Dazu kommen 9714 planbare Einsätze mit 58 617 Einsatzstunden.

# Die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen

Als starker Dachverband koordiniert und unterstützt die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) die Tätigkeiten der selbstständigen Gebäudeversicherungen. Diese setzen das weltweit einzigartige und effiziente System in der Schweiz um.

Die VKG vertritt das System und die Interessen ihrer Mitglieder. Ebenso koordiniert die VKG die Gemeinschaftsorganisationen der Gebäudeversicherungen und arbeitet mit der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) zusammen.



## Mitglieder

Gebäudeversicherungen folgender Kantone:  
Aargau, Appenzell-Ausserrhodon, Basel-Landschaft,  
Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura,  
Luzern, Nidwalden, Neuenburg, Schaffhausen,  
Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug, Zürich

## Kontakt

Rolf Meier  
Bereichsleiter Public Relations  
+41 (0)31 320 22 82  
rolf.meier@vkg.ch, www.vkg.ch

## Weiterführende Informationen

[www.feukos.ch](http://www.feukos.ch)  
[www.bsvonline.ch](http://www.bsvonline.ch)  
[www.schutz-vor-naturgefahren.ch](http://www.schutz-vor-naturgefahren.ch)  
[www.wetteralarm.ch](http://www.wetteralarm.ch)